



# HAUSENaktuell

Eine Publikation der Gemeinde Hausen AG

## KOMMENTAR

### Juhu, wir werden älter!



**Renate Trösch**  
Leiterin Koordinationsstelle  
Alter Region Brugg

Liebe Lesende

Über Jahrzehnte war es der sehnlichste Wunsch der Menschheit, älter zu werden. Heute können wir stolz darauf sein, dass sich die Lebenserwartung seit 1900 nahezu verdoppelt hat: von 46,2 auf 81,9 Jahre für Männer und von 48,9 auf 85,6 Jahre für Frauen. Diese Entwicklung eröffnet die Möglichkeit, einen langen Lebensabend zu geniessen.

Doch mit den Veränderungen der Gesellschaft geht unter anderem eine wachsende Einsamkeit im Alter einher. In meiner täglichen Arbeit bei der Koordinationsstelle Alter Region Brugg erlebe ich oft, wie wichtig soziale Teilhabe und Gemeinschaft sind. Ein Gespräch am Telefon, ein Austausch bei einem Kaffee oder ein Spaziergang können wahre Wunder wirken und sind Balsam für die Seele.

Freiwillige Helferinnen und Helfer bringen Licht in den oft dunklen Alltag älterer Menschen und zaubern ein Lächeln auf deren Gesichter. Was könnte es Schöneres und Wertvolleres geben? In unserer schnelllebigen Zeit sollten wir nicht vergessen, unseren Mitmenschen die nötige Aufmerksamkeit und Fürsorge zukommen zu lassen.

Die Koordinationsstelle Alter Region Brugg ist für alle Fragen rund ums Alter für Sie da, ich freue mich auf Ihren Anruf.

**FEUERWEHR WINDISCH-HABSBURG-HAUSEN:** Training für richtiges Handeln im Ernstfall

## Schlussübung mit Highlight

Das Korps der Feuerwehr WHH demonstrierte der Öffentlichkeit an der Schlussübung sein Können und weihte ein neues Mehrzweckfahrzeug ein.

**LUKAS BUCHER, GEMEINDERAT**

Am 2. November fand beim Dorfschulhaus Windisch die Schlussübung der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen statt, die von zahlreichen Gästen sowie Vertretern der Gemeinden Windisch, Habsburg und Hausen besucht wurde. Auch Delegationen von regionalen Feuerwehren sowie der Freiwilligen Feuerwehr der Partnergemeinde Hausen im Wiesental nahmen teil, was für die beispielhafte enge Zusammenarbeit untereinander und ein starkes Netzwerk spricht. Kommandant Adrian Winkenbach begrüßte die Bevölkerung und erläuterte die verschiedenen Posten auf dem Schulhausgelände. Die Gäste konnten diese auf einem Rundgang erkunden.

Die Maschinisten präsentierten die grossen Feuerwehrfahrzeuge, bei denen sich die Kinder sogar selbst ans Steuer setzen durften. Begeistert von den Erklärungen, testeten die jüngeren Besucher nur zu gern die akustische Wirkung des Wechselklanghorns und betätigten öfter die Feuerwehirsirene.

Am Posten der Atemschutzabteilung konnten die Gäste ein Atemschutzgerät ausprobieren und selbst erleben, welche Herausforderungen Atemschutzgeräteträger im Einsatz meistern. Im vernebelten Untergeschoss der Turnhalle wurde die Funktion der Wärmebildkamera demonstriert. Während im dichten Rauch die eigene Hand nicht mehr zu sehen war, machte die Kamera Wärmequellen sofort sichtbar - ein lebensrettendes Werkzeug, wenn die Sicht eingeschränkt und mit blossen Auge nichts mehr erkennbar ist.

Ein Magnet für die Kinder war das Bobbycar-Rennen. Hier stand nicht die Geschwindigkeit, sondern die Verkehrssicherheit im Mittelpunkt. Die Spezialisten der Verkehrsabteilung erklärten ihr Material und betonten, dass es bei ihren Einsätzen in erster Linie um die Sicherheit der eigenen Einsatzkräfte auf der Strasse gehe.

Die Jugendfeuerwehr Wasserschloss zeigte, wie ein Brand einer Fritteuse mit einer Löschdecke sicher gelöscht wird. Dabei hob Jugendfeuerwehrleiterin Angela Schatz-



**Gemeinderätin Anita Bruderer würdigt den unermüdlischen Einsatz des Feuerwehr-Korps**

BILD: LUKAS BUCHER

mann hervor: «Wir suchen immer neue interessierte Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Die Jugendfeuerwehr fördert handwerkliches Geschick, Teamgeist und Kameradschaft.»

Bei den «Fallstoppers» wurden verschiedene Bergungsmethoden aus der Höhe und der Tiefe vorgeführt. Am Posten der Elektriker konnten die Besucher unter Anleitung und mit Schutzausrüstung die Hauptsicherungen eines Verteilkastens ziehen. Im Bereich Erste Hilfe gab es eine Auffrischung: An Übungspuppen konnte man selbst Hand anlegen und unter fachkundiger Anleitung Herzdruckmassagen durchführen.

Die Feuerwehr demonstrierte eindrucksvoll, wie wichtig regelmässiges Training und Teamarbeit sind, um im Ernstfall effektiv handeln zu können. Ebenso wurde die Bedeutung des richtigen Materials und der passenden Fahrzeuge hervorgehoben.

### 20-jähriges Einsatzfahrzeug ersetzt

Der Höhepunkt der Schlussübung war die feierliche Einweihung des neuen Mercedes Sprinter. Das Mehrzweckfahrzeug (MZF) ist mit einer Ladebrücke und Hebebühne ausgestattet, was den Transport von Ausrüstung und Material erheblich erleichtert. Dank seiner modernen Ausstattung wird es die Arbeit der Einsatzkräfte effizienter und flexibler ma-

chen. Das Fahrzeug wurde bei seiner Einweihung durch eine Wasserwand gefahren und feierlich «getauft». Gemeinderätin Anita Bruderer bedankte sich in ihrer Ansprache bei den Feuerwehrleuten für ihren unermüdlischen Einsatz und betonte, wie wichtig die ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sei. Anschliessend übergab sie das MZF offiziell an Hauptmann Adrian Winkenbach.

In seiner Dankesrede würdigte Adrian Winkenbach die Arbeit der Beschaffungskommission und hob die Leistung von Fabio Ponte besonders hervor. Die intensive Zusammenarbeit mit der Firma Feumotech in Recherswil ermöglichte die Konzeption und den Aufbau dieses vielseitigen Einsatzfahrzeugs.

Das neue Fahrzeug ersetzt den über 20 Jahre alten VW Synchro. In den nächsten Wochen werden die Feuerwehrleute speziell auf den Umgang mit dem MZF geschult, damit es sicher und effektiv genutzt werden kann.

Beim gemütlichen Apéro mit der Bevölkerung bot sich die Gelegenheit für Gespräche und Fragen. Die Schlussübung war ein guter Anlass für den Austausch zwischen Feuerwehr und Bevölkerung. Es wurden nicht nur die Leistungen der Feuerwehr im vergangenen Jahr gewürdigt, sondern an der Übung wurde auch das MZF erfolgreich übergeben.

**GEMEINDERAT:** Reglement Energiefonds 2025

## Energiezukunft gestalten

Um eine klimafreundliche Versorgung für kommende Generationen zu gewährleisten, ist gemeinsames Handeln gefordert.

**GEMEINDERAT**

An der Sommergmeind stimmte die Stimmbewölkerung dem Reglement Energiefonds zu, das den zweckgebundenen Einsatz der Konzessionsgebühren für Strom und Gas regelt. Dieses tritt nun 2025 in Kraft. Für die Kommission haben sich Roland Huber, Daniel Meier, Christoph Mühlhäuser und Andreas Vögeli zur Verfügung gestellt. Sie wird komplettiert durch die reglementarisch vorgegebenen Mitglieder

Eugen Pfiffner vom lokalen Energieversorger IBB, Andreas Schmucki, Leiter Bau und Planung, und Gemeindevorsteher Andreas Arrigoni.

### Ziele im Reglement definiert

Die Gemeinde orientiert sich an der Energiestrategie des Kantons Aargau und strebt eine zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung an. Im Reglement sind Ziele definiert, die bei den gemeindeeigenen Gebäuden die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien sukzessiv verbessern sollen. Zudem soll die Bevölkerung über geeignete Informationskanäle zum effizienten Einsatz von Energie und zur Minimierung der Nutzung von fossilen Energieträgern sensibilisiert und Projekte von öffentlichem Interesse gefördert werden.

**ORTSBÜRGERGEMEINDE:** Revision Reglement zur Aufnahme Ortsbürgerrecht

## Blutauffrischung für Ortsbürger

Zusätzlich zum Einwohnerbürgerrecht können Einwohnerinnen und Einwohner das Ortsbürgerrecht erwerben, wenn sie wollen.

**HANS-PETER WIDMER**

Die Ortsbürgergemeindeversammlung genehmigte das revidierte Reglement über die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht. Es ersetzt die bisherige Fassung aus dem Jahr 1987 und trägt den seitherigen bürgerrechts- und zivilstandsrechtlichen Entwicklungen Rechnung. Der Zweck bleibt unverändert: Einwohnerinnen und Einwohner, die seit mindestens zwölf Jahren in Hausen niedergelassen und nicht durch Abstammung Ortsbürger sind, können durch ein Gesuch beim Gemeinderat zuhänden der Ortsbürgergemein-

versammlung das Ortsbürgerrecht beantragen. Das Reglement regelt das Aufnahmeverfahren. Ortsbürger sein ist kein Privileg, sich als Bürger oder Bürgerin «erster Klasse» zu fühlen, sondern ein Zeichen der Verbundenheit und der heimatlichen Geborgenheit zum Wohnort. Das Ortsbürgerrecht bietet keine materiellen Vorteile mehr, weil der Bürgernutzen - früher meistens ein Ster Holz aus dem Ortsbürgerwald - vor Jahren abgeschafft wurde. Heute stehen immaterielle und emotionale Werte im Vordergrund.

Mit der Einbürgerungsmöglichkeit versucht die Ortsbürgergemeinde Hausen neue Mitglieder zu gewinnen. Denn sie schrumpft. Von den 3784 Einwohnern Hausens sind noch 60 Personen Ortsbürger und 55 von ihnen stimmberechtigt. Früher war es umgekehrt. Die Zahl der stimmberechtigten Ortsbürger war im Jahr 1900 doppelt so gross wie diejenige der «Einsassen».

Das Bürgerregister der Gemeinde umfasste zwölf Ortsbürgergeschlechter: Bossert, Dahli, Frey, Hartmann, Imhof, Meyer, Müller, Rohr, Riniker, Schaffner, Schatzmann und Widmer. Heute leben noch fünf Ortsbürgergeschlechter im Dorf: Hartmann, Rohr, Schaffner, Schatzmann, Widmer.

Die Ortsbürgergemeinden hatten einst eine grössere Bedeutung. Sie trugen die Armenkosten, wodurch manche selbst in Existenznot gerieten. Ihre heutigen Aufgaben sind hauptsächlich die Pflege des Waldes sowie die Förderung des kulturellen Lebens. Die Ortsbürgergemeinde Hausen besitzt ein Eigenkapital von 670 000 Franken mit 45 Hektaren Wald und 2,5 Hektaren Kulturland. Sie führt alljährlich einen Waldumgang und am 6. Dezember den Samichlausbrauch durch. Die Wintergemeindeversammlung findet traditionell in geselligem Rahmen statt.



Das neue Elektrokommunalfahrzeug «Melex»  
BILD: ANDREAS SCHMUCKI

## INVESTITIONEN

# Öffentliche Mittel nachhaltig investieren

Die Gemeinde Hausen AG investiert die öffentlichen Mittel nachhaltig. Aus ökologischer Sicht bedeutet das, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch eine Modernisierung der Gebäude reduziert oder der Stromverbrauch bei der Strassenbeleuchtung durch neue LED-Lichtquellen minimiert wird. Zur Energiegewinnung trägt auch die für nächstes Jahr geplante Photovoltaikanlage auf dem Dach des alten Lindhofschulhauses bei. Diese Investitionen sind aus ökonomischer Sicht nachhaltig, weil dadurch die Betriebskosten langfristig gesenkt werden und zu einer Entlastung der kommenden Budgetrechnungen führen. Einen weiteren ressourcenschonenden Beitrag hat die Gemeinde unlängst mit der Anschaffung eines Elektrokommunalfahrzeugs geleistet. Das nachdem die technischen Dienste verschiedene Modelle eingehend in der Praxis geprüft haben und die Wahl auf das Modell Züko N.50 des Herstellers Melex gefallen ist. Ausschlaggebend für diese Wahl waren unter anderem die gute Rundumsicht, die einfache Bedienung, eine automatische Feststellbremse und die Rekupeationsmöglichkeit. Seit rund drei Monaten ist nun das neue Elektrofahrzeug für Transporte und zur Unterstützung bei Unterhaltsarbeiten im Einsatz und hat sich dabei bestens bewährt. Das Elektrofahrzeug ist ein weiteres Puzzleteil zur Reduktion der Emissionen und der Betriebskosten.

**JUGEND:** Mit Mitbestimmung negativen Entwicklungen entgegenwirken

# Erste Schritte in der Jugendarbeit

In der Gemeinde Hausen AG gibt es kein spezifisches Freizeitangebot für die Jugendlichen. Ab 2025 werden erste Schritte umgesetzt.

STEFANO POTENZA, VIZEAMANN

Der Gemeinderat hat sich in diesem Jahr intensiv mit dem Thema Jugendarbeit befasst. Auslöser waren die wiederholt auftretenden Verschmutzungen und Beschädigungen im Bereich der neuen Mehrzweckhalle sowie im besonderen Mass im Abgang zur Tiefgarage. Die Jugendlichen treffen sich hier in ihrer Freizeit, da es keine attraktiven Alternativen gibt. Um diesem Problem zu begegnen, entschied sich der Gemeinderat für ein proaktives Vorgehen und prüfte verschiedene Optionen. Dazu gehören eine engere Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Windisch im Bereich der Jugendarbeit, der Aufbau einer eigenen Jugendarbeitsstelle oder begleitete Jugendangebote direkt im Dorf.

## Mitbestimmung

2025 sollen erste konkrete Angebote/Anlässe entstehen. Geplant sind spezielle Aktivitäten im Rahmen des traditionellen Jugendfests. Hier sollen die Jugendlichen das Fest aktiv mitgestalten und ihre Wünsche äussern können. Die Gemeinde möchte so ein Gefühl der Mitbestimmung schaffen und wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige Gestaltung der Jugendarbeit gewinnen. Gleichzeitig werden willkürliche Verschmutzungen und Beschädigungen durch die Gemeinde verfolgt und gebüsst. Parallel dazu wird die bestehende Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Windisch fortgesetzt. Hausener Jugendliche, welche die Oberstufe in Windisch be-



Die Jugendlichen sollen ein bedarfsgerechtes Freizeitangebot erhalten BILD: ZVG

suchen, haben bereits jetzt die Möglichkeit, die offene Jugendarbeit dort zu nutzen. Die Gemeinde beteiligt sich finanziell an diesem Angebot, das sich durch seine aufsuchende Arbeit auszeichnet. Jugendarbeiter suchen die Jugendlichen an ihren bevorzugten Treffpunkten auf, um niederschwellige Angebote zu machen. Da der bisherige Jugendtreffraum in Windisch nicht mehr zur Verfügung steht, wird der Vereinsraum in der Mehrzweckhalle in Windisch genutzt. Dieser bietet ausreichend Platz für verschiedene Aktivitäten und ermöglicht es, sich in einer entspannten Atmosphäre zu treffen.

## Fazit

Die Gemeinde legt grossen Wert darauf, den Jugendlichen ein attraktives und bedarfsgerechtes Freizeitangebot zur Verfügung zu stellen. Mit ersten kleinen Ideen und Anlässen wird 2025 ein positives Signal gesetzt. Es bleibt abzuwarten, ob die ersten Anlässe bei den Jugendlichen Anklang finden. Eines ist jedoch sicher: Gemeinsam mit der Sozialberatung, die als Jugendbeauftragte agiert, beobachtet der Gemeinderat die Entwicklung interessiert und bleibt in engem Austausch mit Windisch, um langfristig eine optimale Lösung für die Jugendarbeit in Hausen AG zu finden.

## GRATULATIONEN

# Wir gratulieren

In den nächsten Wochen dürfen wir zu folgenden Geburtstagen gratulieren:

### 80. Geburtstag

19. Dezember Willi Vögeli  
28. Dezember Karin Riedel  
1. Januar Hans Rudolf Huber  
8. Januar Georgina Tomasi  
3. Februar Ernst Götti  
8. Februar Hans Fong  
10. Februar Hans Reichmuth

### 85. Geburtstag

10. Dezember Eveline Tischmeyer  
10. Januar Andreas Sommer  
19. Januar Maria Rosolen-De Martin

### 90. Geburtstag

20. Dezember Elsbeth Schaffner-Wüst  
4. Februar Dimitrios Kipouros

### 91. Geburtstag

11. Januar Günter Wirths

### 92. Geburtstag

6. Februar Rosa Schneiter-Frei

### 94. Geburtstag

21. Dezember Hermine Rohr-Klenk  
2. Januar Catharina Frei-Mertens

### 100. Geburtstag

11. Januar Margrit Konzelmann-Renold

Wir wünschen allen beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

## Hausen AG in Zahlen

# 42,9

Das Durchschnittsalter der Hausener Bevölkerung beträgt am 21. November rund 43 Jahre. Diesen statistischen Wert haben die Einwohnerdienste errechnet. Damit entspricht das Alter der Hausenerinnen und Hausener beinahe demjenigen der Schweizer Bevölkerung, das im Jahr 2023 bei 42,83 Jahren lag.



Archivbeitrag aus der Dorf-Zytig

BILD: PETRA OBRIST

**ARCHIV:** Juwelen aus dem Gemeindearchiv

# 20 PCs für die Schule Hausen

«Computer in der Schule – damit geht bestimmt der Traum manch eines Schülers in Erfüllung», meinte Rektor Richard Wullschleger.

ERNST GÖTTI V/O KASPAR

Diese Nachricht erschien anlässlich der Übergabe von 20 PCs von der ABB Baden an die Schule Hausen. Damit dieser Schritt in die Zukunft nicht zu einem Alptraum für die Lehrer wird, sind diese nun gefordert, sinnvolle Einsatzmöglichkeiten zu finden. Für die ABB ist dieses Geschenk eine aktive Art von Umweltschutz. Noch brauchbare Hardware musste so nicht

verschrottet werden. Stefan Steimer, Alain Rudin und Hubert Moser von der ABB haben viele Freizeitstunden damit verbracht, die Computer für den Einsatz mit Kindern vorzubereiten und zu vernetzen. Christine Steimer sorgte dafür, dass sich Bildschirme und Tastaturen sauber und beinahe wie fabrikneu präsentieren. Der Gemeinderat schliesslich erlaubte mit schnellen, unbürokratischen Entscheidungen, die nötigen elektrischen Voraussetzungen für den Betrieb in den einzelnen Klassenzimmern zu schaffen. Und vonseiten der Schüler und Schülerinnen ist nicht mit Schwellenängsten zu rechnen: Sie nahmen an dieser kleinen Übergabefeier sofort, selbstverständlich und unkompliziert Besitz von dem neuen Medium.

**STIFTUNG DOMINO:** Grossartiges Produkt

# Eine sichtbar einfache Brotbackmischung

«Backen ohne Barrieren» ermöglicht Menschen mit Analfabetismus, Lese-, Lern- und Sehschwächen, selbstständig ein Brot zu backen.

RAHEL SCHMID, ANDREA MATHIS, SAHRA AMMANN

Sahra Ammann, Gruppenleiterin in der Gastronomie der Stiftung Domino, hat im Rahmen ihrer Ausbildung ein Gruppenprojekt zum Thema Inklusion erarbeitet. Bereits in der Produktion war das Projekt inklusiv: Antonio Lavetti und Romeo Blaser haben aktiv mitgearbeitet und immer wieder Feedback gegeben. Sie haben in einem

Workshop viel über Mehl gelernt und sich mit Deklarationspflichten auseinandergesetzt. Am Rezept wurde so lang getüftelt, bis ein tolles Produkt entstand und die Mengenangaben stimmten.

Nebst der einfachen Visualisierung der Arbeitsschritte mit Piktogrammen führt ein QR-Code auf der Verpackung zu einer Videoanleitung, welche die Anwendung visuell und mündlich erklärt.

In einer intensiven Zusammenarbeit ist ein geniales Produkt entstanden, bei dessen Entwicklung unterschiedliche Menschen praktische Fähigkeiten erworben und sich beruflich weiterentwickelt haben. Eine grossartige Erfolgsgeschichte auf der ganzen Linie.



Antonio Lavetti und Romeo Blaser während des Entwicklungsprozesses BILD: ZVG

## KATHOLISCHE KIRCHE

# Anlässe Advent/Weihnachten

Sonntag, 8. Dezember, 12 Uhr: Begegnung Mitmenschen, adventliches Beisammensein mit einem kleinen Snack und Getränken. Talina Schönbacher und Christoph Hörmann freuen sich auf Sie. Sonntag, 22. Dezember, 9.30 Uhr: Weihnachtsweg für Familien. Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr: Eucharistiefeier mit Krippenspiel «Jesus ist geboren». Die Kinder der 1. bis 6. Klasse sind eifrig am Proben. Alle Advents- und Weihnachtsanlässe im Pastoralraum Region Brugg-Windisch finden Sie in unserer Weihnachtsbrochure und auf kathbrugg.ch.

Kath. Kirchenzentrum  
Hauserstrasse 18, Windisch

## REFORMIERTE KIRCHE

# Krippenspiel am 15. Dezember

Im gemeindeeigenen Adventsflyer ist das Krippenspiel in der reformierten Kirche Hausen AG mit einem falschen Datum publiziert. Gern stellen wir das richtig und informieren, dass das Krippenspiel mit dem Familiengottesdienst am dritten Advent, am **Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr** aufgeführt wird. Die Gemeindekanzlei entschuldigt sich für das Versehen und wünscht den Besuchenden viel Freude bei der Aufführung sowie eine besinnliche Einstimmung auf Weihnachten.



Warm-up zu «Gangnam Style» BILD: ZVG

## SCHULE HAUSEN AG Sportmorgen voller Freude und Bewegung

Am Donnerstag, 19. September, erlebten die Kinder des grossen Kindergartens und der Unterstufe einen aufregenden Sportmorgen. Mit grosser Vorfreude begannen die Schülerinnen und Schüler den Tag auf dem Sportplatz mit einem gemeinsamen Warm-up-Tanz zu «Gangnam Style». Danach wurden die Kinder in altersgemischte Gruppen eingeteilt und meisterten verschiedene Posten in der Turnhalle und auf den Aussensportanlagen. Ein Highlight war das gemeinsame Znüni, bei dem sich alle stärken konnten. Anschliessend setzten die Kinder die während des Postenlaufs gesammelten Puzzleteile zu einem Siegerbild zusammen. Zum Abschluss wurde nochmals begeistert der «Gangnam Style» getanzt. Mit vielen schönen Erinnerungen gingen die Kinder nach Hause. Ein grosser Dank gilt allen Eltern, die als freiwillige Helferinnen und Helfer diesen besonderen Tag ermöglicht haben. Die Vorfreude auf den nächsten Sportmorgen ist bereits gross.

**SCHULE HAUSEN AG:** Challenge der 5. und 6. Klassen

# Quer durch die Schweiz gereist

Die 5. und 6. Klassen der Schule Hausen AG durften in einer Challenge eine Reise durch die Schweiz planen – eine Herausforderung.

**SARAH MÜLLER**

Eine Kantonshauptstadt, ein Gewässer, eine Sehenswürdigkeit und ein nicht Deutsch sprechender Landsteil an einem Tag mit den öffentlichen Verkehr besuchen: So lautete die Aufgabe für die 5. und 6. Klassen, worauf die Schülerinnen und Schüler selbstständig eine Reise durch die Schweiz planten.

Eifrig wurde in Gruppen nach geeigneten, schönen Routen und passenden Zugverbindungen gesucht. Manche Idee musste verworfen werden, da nicht auf Anhieb alles klappte. Zum Schluss hatte jedoch jede Gruppe einen attraktiven Reisevorschlag, der allen Anforderungen entsprach. Innerhalb der Klassen stellten die Kinder ihre Routen vor und stimmten anschliessend darüber ab, welche Reise in die Realität umgesetzt werden sollte.

### Reiseberichte der Klassen

**Klasse 5/6 a:** Die Klasse trat ihre Reise Ende November an. Dabei reiste sie zuerst nach Biel und besuchte den Tierpark. Danach besichtigte die Klasse in Bern das Bundeshaus, und zum Abschluss spazierte sie in Luzern über die Kappellbrücke, bevor sie die Heimreise antrat.

**Klasse 5/6 b:** «Wir reisten zuerst nach Bern. Auf einem Spaziergang durch die Bundeshauptstadt kamen wir am Bundeshaus vorbei. Pünktlich zur vollen Stunde standen wir beim Zytgloggeturm. Weiter ging es zum



Zwischenhalt auf der Schweizreise der Klasse 5/6 d

BILD: ZVG

Bärengraben, wo wir die Tiere aus nächster Nähe beobachten konnten. Mit dem Zug fuhren wir weiter nach Lausanne, die Metro brachte uns an den Genfersee. Wir spazierten dem See entlang bis zum Olympischen Museum. Hier bestaunten wir das olympische Feuer. Auf der Heimreise vertrieben wir uns die Zeit mit Karten- und Werwolfspielen.»

**Klasse 5/6 c:** «Wir reisten mit etwas Verspätung und deshalb im überfüllten Zug nach Neuenburg, wo wir auf-

grund der Verspätung und der defekten Funiculaire hinunter an den See eilten. Danach picknickten wir im Berner Bahnhof, fotografierten rund ums Bundeshaus, schwiegen andächtig im Münster und liessen uns von der Pracht beeindrucken, sagten später den Bären im Graben Hallo und schlenderten zu Fuss durch die Berner Gassen zurück zum Bahnhof.»

**Klasse 5/6 d:** «Wir fuhren sehr viel Zug an diesem Tag. Aber wir waren bestens darauf vorbereitet und hatten

für den Zeitvertreib viele Spiele dabei. Zuerst reisten wir nach Lugano, wo wir am Seeufer und in der Stadt verweilten. Danach ging es weiter nach Luzern. Nach einem kurzen Marsch über die Kappellbrücke stiegen wir aufs Schiff um. Wir genossen das Bergpanorama auf der Schifffahrt nach Weggis und waren beeindruckt von der Arbeit der Schiffsmatrosinnen. Nach einer langen Heimreise stiegen alle müde und zufrieden aus dem Bus in Hausen AG.»



Weihnachtliche Buchauswahl BILD: ZVG | MIRJAM HOFER

## BIBLIOTHEK | LUDOTHEK Weihnachtszeit und Spielabend 2025

Die schöne Tradition des Dorfadvokalkalenders bringt auch dieses Jahr wieder weihnachtlichen Glanz ins Dorf. Ab dem 11. Dezember ist in der Bibliothek ein spezielles Fenster für den abendlichen Rundgang durch Hausen AG beleuchtet. Das ganze Bibli-Ludo-Team wünscht den Bewohnerinnen und Bewohnern ruhige und besinnliche Weihnachten und genug Zeit zum Lesen und Spielen. Übrigens ist am 28. Dezember von 9.30 bis 12 Uhr für Sie geöffnet, damit Sie sich Nachschub holen können. Im neuen Jahr begrusst Sie das Bibli-Ludo-Team am Samstag, 4. Januar, danach werden wieder die normalen Öffnungszeiten. Die nächsten Anlässe: Am Samstag, 7. Dezember, ist das Bibli-Ludo-Kafi geöffnet. Und der erste Spielabend im neuen Jahr findet am 23. Januar um 19 Uhr statt. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen.

**KITA SONNESCHII:** Mitten in Hausen AG

## Liebevoll und kompetent

Am Vorweihnachtsmarkt der Südbahngarage Wüst konnten die Kinder am Stand der Kita Sonneschii ihren eigenen Grittibänz formen.

**MILENA SCHÜTZ, KITA-LEITUNG,  
KITA SONNESCHII**

In der Kinderbetreuungsstätte (Kita) Sonneschii steht das Wohl der Kinder immer an erster Stelle. Ein engagiertes Team sorgt mit viel Herz und Fachwissen dafür, dass die Kinder in einer liebevollen und sicheren Umgebung wachsen und gedeihen können.

Wir sind stolz darauf, ein Teil der Gemeinschaft zu sein, und beteiligen uns aktiv an öffentlichen Veranstaltungen in der nahen Umgebung. So hat die Kita Mitte November zum zweiten Mal am Vorweihnachtsmarkt der Südbahngarage Wüst teilgenommen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir Grittibänze gebacken – ein voller Erfolg, der allen ein Lächeln auf das Gesicht zauberte. Während der Fasnachtszeit beteiligen wir uns am Samstag, 8. März 2025, in Windisch am Kinderprogramm nach dem Fasnachtsumzug und bieten spannende Aktivitäten an.

Derzeit haben wir freie Plätze in unserer Kita. Wir laden Sie ein, uns bei einer Besichtigung kennenzulernen und sich selbst ein Bild von unserer liebevollen Betreuung zu machen.



Der Grittibänzteig kann geformt werden BILD: ZVG

Für eine Terminvereinbarung rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns, gemeinsam eine wunderbare Zeit für Ihre Kinder zu gestalten, und heissen Sie und Ihre Kleinen bei uns herzlich willkommen.

**Liselweg 1  
056 441 31 25  
info@kita-sonneschii.ch**

**SCHULE HAUSEN AG:** Kindergarten

## Ein herbstliches Znünibuffet

Der selbst gepresste Apfelsaft und die gluschtigen Marroni sorgten für strahlende Kinderaugen am Znünibuffet im Kindergarten 3.

**ILONA LANG**

Ein Highlight stand im Herbst vor der Tür: das Znünibuffet im Kindergarten 3. Bevor alle jedoch in diesen Genuss kamen, stellten die Kinder im zweiten Kindergartenjahr in verschiedenen Arbeitsschritten selbst

Apfelsaft her. Das bedeutete, viele Äpfel zu raffeln, in die Presse zu geben und lang zu drehen. Als der Apfelsaft endlich in den Krug lief, strahlten die Kinder. Natürlich durfte das Degustieren frisch ab Presse nicht fehlen.

Am Folgetag wurde ein reichhaltiges Znünibuffet vorbereitet. Alle Kinder brachten etwas mit: Gemüse, Früchte, Wurst, Cracker, Käse usw. Alles wurde auf Tellern angerichtet, hinzu kamen als leckere saisonale Highlights gluschtige Marroni und der frisch gepresste Apfelsaft. «En Guete mitenand» wünschten sich alle.



Leckeres für die Pause

BILD: ZVG



Die Wanderer vor dem Abstieg BILD: ZVG

## FORUM 60 PLUS

## Fondueplausch auf dem Altberg

Am Fondueplausch des Forums 60 plus vom 8. November nahmen 23 Personen teil. Der Tag begann in Hausen AG beim Restaurant Max und Moritz, von wo die Gruppe, auf Autos aufgeteilt, Richtung Hüttikon fuhr. Der Start der Wanderung erfolgte unter der herbstlichen Nebeldecke und führte vom Parkplatz Hüttikon in etwa 35 Minuten zur Waldschenke Altberg. Teilnehmende mit Gehbehinderungen wurden direkt zum Restaurant chauffiert. Nach dem Aufstieg und einer kurzen Pause erwartete die Gruppe ein gemütliches Fondueessen im heimeligen Stübli. Die Waldschenke Altberg, bekannt für ihr leckeres Fondue, bot eine tolle Atmosphäre. Die Teilnehmenden genossen die gesellige Stimmung, es wurde viel gelacht, und es entstanden interessante Gespräche. Kurz nach Mittag bestiegen einige den Aussichtsturm Altberg, um die Aussicht zu geniessen. Der Abstieg erfolgte bei strahlendem Sonnenschein. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, das dank dem Organisationkomitee und dem Hauptorganisator Jacques Baumann.

**FDP HAUSEN AG:** Entdecke die Blickpunkte von Hausen

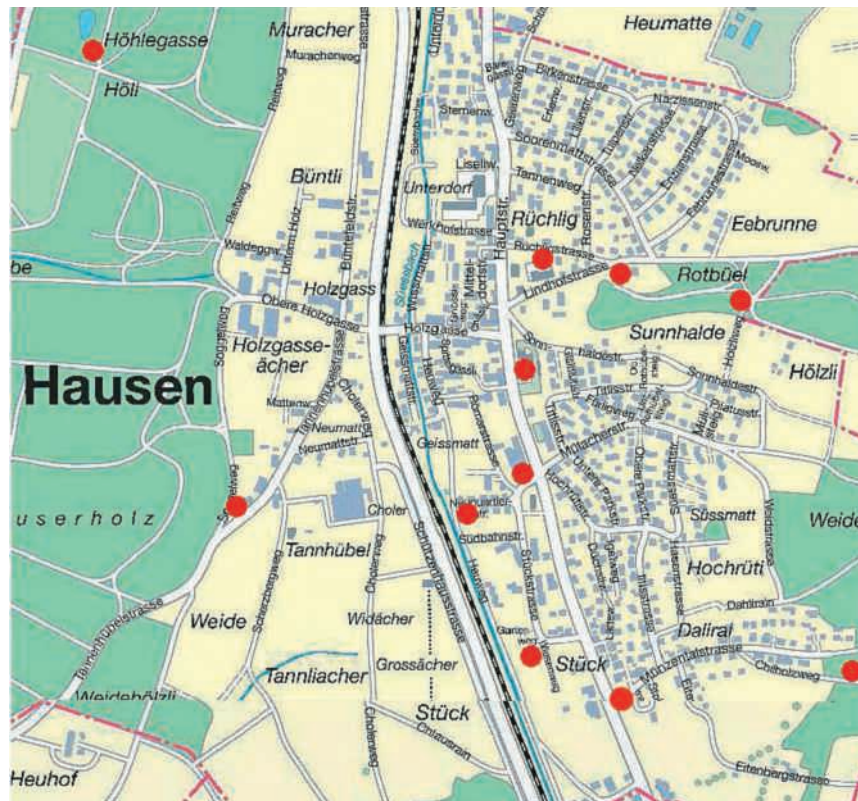
## Hausen in all seinen Facetten

Wie gut kennen Sie ihre Gemeinde? Haben Sie die kleinen gelben Tafeln in unserem Dorf schon entdeckt? Was sie wohl bedeuten?

MAX SCHÄRLI

In der Gemeinde Hausen AG gibt es zurzeit zehn besondere Blickpunkte, die einzigartige Einblicke in unser Dorf ermöglichen. Sie laden dazu ein, die Gemeinde aus einer neuen Perspektive zu erleben – und das Beste daran: Die meisten dieser Orte sind in weniger als 30 Minuten zu Fuss erreichbar. Einen praktischen Überblick findet man auf einem Plan, der heruntergeladen werden kann ([fdp-hausen-ag.ch/hauser-blickpunkte/hier-geht-s-zur-karte/](http://fdp-hausen-ag.ch/hauser-blickpunkte/hier-geht-s-zur-karte/)). So kann der Spaziergang optimal geplant und sichergestellt werden, dass kein Blickpunkt verpasst wird. Der Einfachheit halber ist der Plan diesem Bericht beigefügt. An jedem dieser Orte befindet sich eine gelbe Tafel mit einem QR-Code. Scannen Sie diesen einfach mit dem Smartphone, und schon erhalten Sie spannende und wissenswerte Informationen über Themen wie Geschichte, Natur, Sport, Schule, Kirche, Vereine und Gewerbe.

Diese Blickpunkte wurden 2014 zum 50-Jahr-Jubiläum der FDP. Die Liberalen Hausen ins Leben gerufen. Sie sind ein Geschenk an die Gemeinde und ihre Bewohner – ein Geschenk, das dazu einlädt, Hausen in all seinen Facetten zu entdecken.



Machen Sie sich mit einem Smartphone bewaffnet auf den Weg zu den Blickpunkten – die gelben Tafeln warten!

BILD: ZVG | MAX SCHÄRLI

## BLICKPUNKT-APÉRO

Alle Interessierten laden wir zu einem Blickpunkt-Apéro während der Adventszeit ein. Am Dienstag, 10. Dezember, treffen wir uns um 18.30 Uhr bis etwa 19.30 Uhr im Café Domino zu Glühwein, Speckzopf, guten Gesprächen und Informationen über die Blickpunkte. Eine Anmeldung ist nicht nötig, vom Glühwein und Zopf «het s, solange s het». Gastgeber ist die FDP. Die Liberalen Hausen.

**WINKENBACH HAUSEN GMBH:** Tannen aus der Region

## Erstklassige Weihnachtsbäume

Tannen gehören zu Weihnachten. Damit sie lang halten, sollten sie am besten aus der Region stammen und frisch geschnitten sein.

IRIS WINKENBACH

Viele Hausener stellen sich zu Weihnachten einen Christbaum in die warme Stube. Das hat einen Grund, denn er ist ein Zeichen des Lebens, soll Wintergeister vertreiben und verspricht Schutz und Fruchtbarkeit. In der Gärtnerei Winkenbach werden seit Jahrzehnten Weihnachtsbäume verkauft. Neben der berühmten Weihnachtsausstellung findet zur Advents-

zeit ein weiterer sehr beliebter Anlass statt: der Weihnachtsbaumverkauf. Ab dem 6. Dezember können in der Gärtnerei Weihnachtsbäume erstanden werden.

Am Samstag, 14. Dezember, erhalten die Besucherinnen und Besucher zudem einen feinen Glühwein oder Punsch beim Kauf eines Weihnachtsbaums. Dieses Jahr wird der Anlass von den Gruftis Windisch und dem Trio Gwitter freundlich unterstützt. Die Gruftis verkaufen Heissgetränke, und beim Trio Gwitter kann man ein feines Raclette geniessen. Weiter wird am Freitag, 13. und 20. Dezember, eine kostenfreie Auslieferung von Nordmantannen für Hausen AG angeboten. Die Bäume stammen aus der Region, teilweise aus eigener Kultur.



Letztjähriger Weihnachtsbaumverkauf

BILD: ZVG

zu HAUSE(N)

14:42

Viele Wege führen nach Rom ... oder auf die Habsburg. Der Aufenthalt in der freien Natur gilt bei vielen am Sonntag als Lieblingsbeschäftigung und macht den Kopf frei, beruhigt und belebt zugleich. Nutzen Sie die Gelegenheit während der Weihnachtstage für einen Waldspaziergang und tun Sie etwas Gutes für Ihr Immunsystem. Die Stimmung im Winter ist ganz besonders. Wir wünschen Ihnen gute Erholung.

BILD: PETRA OBRIST



**TURNERFAMILIE HAUSEN**

## And de Hausi goes to ...

Bald wird der rote Teppich ausgerollt. Die OK haben voller Vorfreude mit den Vorbereitungen für die Turnshow 2025 begonnen. Fleissig werden Turn- und Tanzvorführungen eingeübt, Zwischennummern geschrieben, geprobt und das Rahmenprogramm geplant. Jede Darbietung stammt aus einem Blockbuster und nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit in die Welt der Filme. Man darf gespannt sein, in welchen Kategorien die Turnerinnen und Turner mit einem Hausi ausgezeichnet werden. Natürlich darf das gewohnte Rahmenprogramm nicht fehlen, tolle Tombolapreise gibt es zu gewinnen, zum Dinner gibt es feinen Schinken mit homemade Kartoffelsalat und vieles mehr. Zur Party nach der Vorstellung geht es in die AfterBARTy. Reservationen sind ab dem 1. Januar 2025 über [stvhausen.ch](http://stvhausen.ch) möglich.

Freitag, 24. Januar, 20.15 Uhr

Samstag, 25. Januar, 13.30/20.15 Uhr

Mehrzweckhalle, Hausen AG



Adventskonzert: Mitsingen, zuhören und geniessen

BILD: ZVG

**KIRCHENCHOR WINDISCH**

## Singen im Advent

Der Abend verspricht Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen. Vorgelesen werden Werke von Händel, Silcher und Gjeilo zum Zuhören und Geniessen. Der Reformierte Kirchenchor Windisch wird von Nicolas Vener an der Orgel sowie einem Instrumentalensemble begleitet. Es ist das letzte musikalische Projekt, das der Chor zusammen mit Chorleiter Christof Metz realisiert. Nach 15 gemeinsamen Chorjahren hat er eine neue berufliche musikalische Herausforderung angenommen und wird im Anschluss an das Adventsingen beim Apéro im Kirchgemeindehaus verabschiedet.

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, Reformierte Kirche, Windisch

Eintritt frei (Kollekte)

## IMPRESSUM

HAUSENaktuell  
1. Jahrgang

Erscheint neunmal jährlich als Beilage des General-Anzeigers in der Gemeinde Hausen AG.

Herausgeberin:  
Gemeinde Hausen AG

Redaktion:  
Gemeindekanzlei Hausen AG  
[hausenaktuell@hausen.swiss](mailto:hausenaktuell@hausen.swiss)

Gestaltung:  
Effingermedien AG

Druck:  
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 13. Februar 2025  
Redaktionsschluss: 22. Januar 2025